

# Was die Büchlberger Eltern alles leisten

Kindergarten-Leiterin Veronika Bauer und ihr Team sind begeistert von Ideen und Engagement

Von Tina Finnemann

**Büchlberg.** Ein als mittelalterliche Burg gestalteter Faschingswagen plus komplette Ausstattung, eine Kletterwand, Unterricht in Sprache und Kultur, ein Projekt für mehr Mut zum Nein sagen – die Eltern des Kindergartens St. Anna in Büchlberg haben jede Menge Ideen, mit denen sie ihre Kinder weiterbringen können – und sie setzen sie auch um. Kindergartenleiterin Veronika Bauer lobt: „Der Einsatz unserer Eltern ist bewundernswert.“

Ganz gegen den üblichen Trend des Wegschauens und der Antriebslosigkeit bricht Veronika Bauer mit ihrem Team eine Lanze für die Eltern ihrer Kindergartenkinder: „Immer wieder kommen Eltern mit tollen Ideen auf uns zu – und wir freuen uns riesig darüber. Wenn einer denkt, er nimmt uns mit seinem Engagement etwas weg, dann täuscht er sich. Wir sind dankbar für jede Anregung von außen und auch für jede tatkräftige Unterstützung.“

Zurzeit planen die Mütter des Elternbeirats eine Teilnahme am Bauernmarkt in Büchlberg. Am Freitag, 3. April, bieten sie dann Hasen, Eier und andere österliche Basteleien an, die sie jetzt schon mit den Gruppen fertigen. Am Donnerstag, 2. April, kommen die Mütter noch einmal extra in den Kindergarten um mit den Kindern Palmbüschen zu binden.

Ein weiterer Höhepunkt im Kindergarten ist die große Kletterwand im Turnraum. Ein Vater, Al-



**Englisch-Projekt:** Anja Küper führt die Kinder als Weltreisende Gina mit ihrer Handpuppe Paul an die Fremdsprache heran. – Foto: Küper

bert Resch, ist begeisterter Kletterer und hat dem Kindergarten den Bau einer Kletterwand angeboten. Die Anschaffung einer fertigen Wand wäre viel zu teuer gekommen. Der Elternbeirat hatte eine größere Summe gespart mit der etwas für den Bewegungsraum angeschafft werden sollte. Albert Resch befasste sich intensiv mit dem The-

ma Kletterwände und stellte in wochenlanger Arbeit ein perfektes Klettergerät auf. 70 Arbeitsstunden investierte er schon daheim in das Projekt, dann arbeitete er zusammen mit seiner ganzen Familie drei Tage lang im Kindergarten, bis die Wand fertig war. Nebenbei schulte er das Personal und hielt mit den Kindern schon erste Klet-

terstunden ab. Für den Kindergarten St. Anna ein großer Gewinn, so Veronika Bauer.

Die Kindergarten-Mama Renate Pongratz erarbeitete mit den Vorschulkindern das Thema „Geh nie mit einem Fremden mit!“ Die ausgebildete Religionspädagogin nahm diesen sensiblen Bereich, der von den Eltern so oft themati-

siert wurde, auf, malte mit den Kindern, was diese ängstigt und was sie nicht wollen, und sprach mit ihnen über Grenzen und über alles, was sie nicht mit sich machen lassen wollen. In Partnerübungen, mit Hilfe von Bilderbüchern und Rollenspielen lernten die Kinder, Nein zu sagen. Renate Pongratz hatte mit ihrem Projekt so viel Erfolg, dass viele Eltern, auch von kleineren Kindern, sie baten, dieses zu wiederholen.

Ein Englisch-Projekt der etwas anderen Art bietet derzeit Anja Küper im Kindergarten St. Anna an. Sie nennt ihr Projekt „Begegnung mit Sprachen und Kulturen“. Anja Küper: „Die Kinder sollen an Fremdsprachen heran geführt werden wie Englisch und Spanisch, sie sollen aber auch die Kulturen der Welt kennen lernen.“ Nach Meinung von Anja Küper sollen die Kinder sich gegenüber der Welt öffnen, nicht nur stur die Sprache lernen. Küper: „Sie sollen mit allen Sinnen erfahren, wie Menschen anderswo leben.“ Mit ihrer Handpuppe Paul reist Anja Küper als Gina verkleidet durch die Länder. Singt mit den Kindern, spielt mit ihnen und baut die neuen Erfahrungen in Geschichten und Abenteuer ein. Anja Küper, die selbst Englisch, Spanisch, Portugiesisch, Italienisch und Französisch spricht, hat sich das Konzept in eigener Regie erarbeitet und ist immer noch dabei, daran zu feilen.

Bei allen Eltern-Projekten ist immer ein Mitglied aus dem Kita-Team dabei. Veronika Bauer: „Von der Begeisterung der Eltern können auch wir etwas lernen.“